

Sabine Buhr

Cand. M.A. Angewandte Ethik und
Konfliktmanagement

Ehemalige Projektleitung
„GVP-Projekt Niedersachsen“

Johannes Wegmann

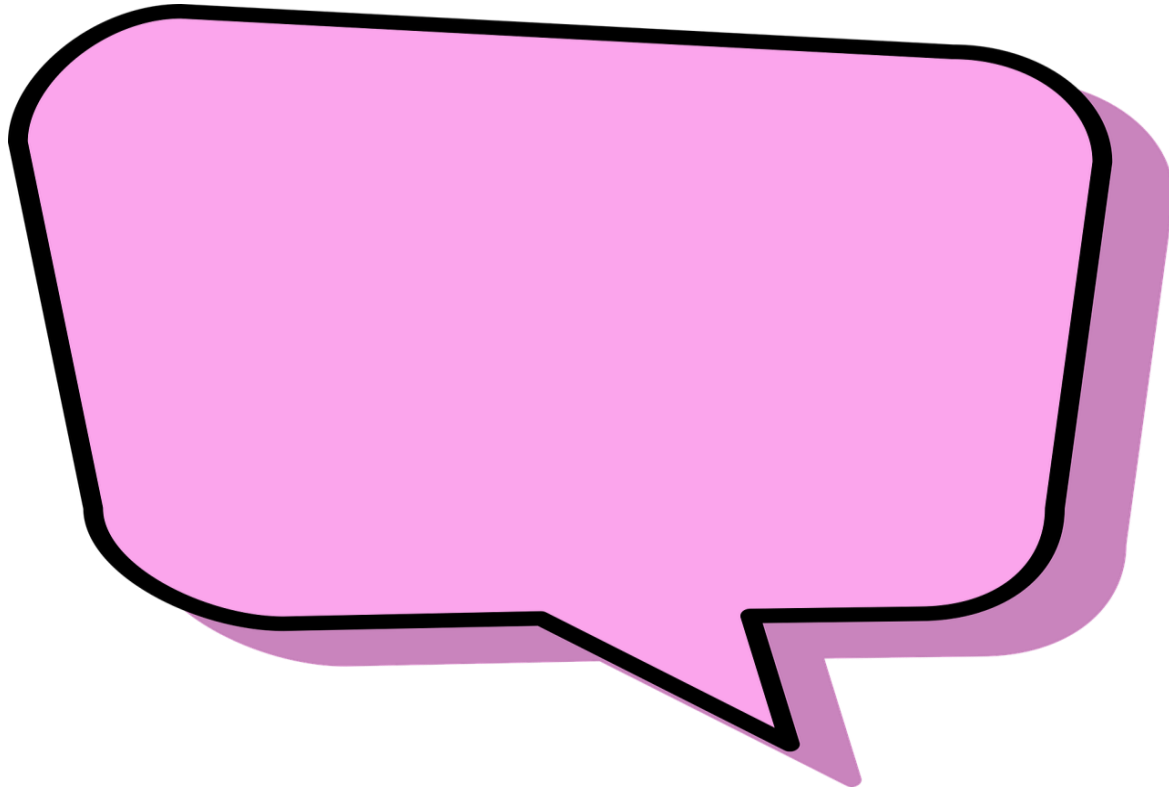
Sozialpädagoge B.A.,
BVP-Gesprächsbegleiter

Sankt Elisabeth Hospizverein
Unterallgäu/Memmingen

Workshop: Wie kann man Qualität messen? Erkenntnisse aus der Praxis nach §132g.

Freitag, 27.02.2026 - 11.00 bis 12.30 Uhr

Aussage 1



GVP ist für mich
gelingen, wenn
...

alles überbrückt
(Befähigung / Kraft / Schmerz / Ressourcen / ... +
Motivation + Zeit)

... die geplanten Wünsche
und Bedürfnisse
umgesetzt werden können

der Patient in Notfall /
Erkrankung so behandelt
wird, wie es sich
gewünscht hat

• die geplanten Forderungen für
Betroffene / Volkswirtschaft sind
• der Gesprächsprozess für die
Beteiligten als zülführend empfunden
wird

... eine valid^e ACP-PV
nach einem (mehreren)
"guten" Gesprächsprozess.

Klienten und
Angehörige sich im
Einstellungsbogen wiederfinden.

... der Mensch sich
selbst in der
Dokumentation sieht.

... die Berater die Person
so sterben lassen, wie
es in ihrem Sinne ist.

Wenn der Mensch noch seine
Wahrnehmungen beibehalten wird.
(wenn Handlungslosigkeit besteht
(Trenn.))

**GVP ist für
mich gelungen,
wenn ...**

... wenn der Tod die Umsetzung
dadurch genau geplant
werden kann

... der Reflexe tiefen
zu finden, die direkt
ist und nicht
"schon" ist. (nicht mehr)

... wenn alle
Beteiligten zu-
frieden sind 😊

... es keinen moralischen Stress
im Team oder bei Angehörigen
auslöst, die TZA (Therapieziel-
änderung) umzusetzen.

... die Berater nicht sind,
die Berater nicht sind,
die Berater nicht sind,
die Berater nicht sind.

die Angehörigen
mit den Bewohnern
mitgehen können

... das Gespräch
für alle ist - alle
Angehörigen, die Berater
die Umsetzung, die
Umsetzung, die Umsetzung

... Wenn am Ende
das geschieht, was
ICH für mich wünsche

... das Wille des Klienten
bekannt ist und an-
gepasst wird

das Bewusstsein
nicht, wie es zu sein hat
bzw. wenn die menschliche
Wille gut erfüllt wurde.

... die Patienten in der
Bewusstheit zu sein
können in der Bewusstheit

... die Berater (Therapeuten, Begleiter)
... die Berater (Therapeuten, Begleiter)
... die Berater (Therapeuten, Begleiter)

• positive Rückmeldung
• bei Abschlüssen gutes
Gefühl
• Wünsche umgesetzt

... Unterwünschte
Interventionen unterbleiben
sind.
... Stress in der Familie
vermieden wird.

... wenn beide Gesprächs-
seiten einen gemeinsamen,
einfachen u. sinnvollen
Weg gefunden haben ...

alle Beteiligten und
Betroffenen gut
zusammen gearbeitet
haben => ein
gutes Ergebnis

alles übereinstimmt
(Beteiligte / Klient / Betreuer / Assistenten / Arzt +
Mittler + Zeit)

... die geplanten Wünsche
und Bedürfnisse
umgesetzt werden können

der Patient in Notfall /
Erkrankung so behandelt
wird, wie es sich
gewünscht hat

- die getroffenen Festlegungen für
Betreuer / Vollmacht-Stimmung sind
- der Gesprächsprozess für alle
Beteiligten als zielführend empfunden
wurde

... eine valides ACP-PV
nach einem (mehreren)
"guten" Gesprächsprozess.

... beraten die Person
so sterben kann, wie
es in ihrem Sinne ist.

... eine valides ACP-PV
nach einem (mehreren)
"guten" Gesprächsprozess.

Klienten und
Angehörige sich im
Einstellungsbogen wiederfinden.

... der Mensch sich
selbst in der
Dokumentation sieht.

... wenn der P die Umsetzung
dadurch genau geplant
werden kann

... der die Beflügelte
zu finden, erleichtert
ist und froh, dass
"Schwarz" Paket erledigt ist

... wenn alle
Beteiligten zu-
frieden sind 😊

1. die Beflügelte (Thema / Prozess)
es äußern
+
der verfügte Wille umgesetzt wird

- positive Rückmeldung
- bei Abschluss gutes
Gefühl
- Wünsche umgesetzt

... wenn beide Gesprächs-
seiten einen gemeinsamen,
ehrlichen u. Sinnvollen
Weg gefunden haben ...

... es keinen moralischen Stress
im Team oder bei Angehörigen
auslöst, die TZA (Therapieziel-
änderung) umzusetzen.

... alle Wünsche abgeklärt sind,
alle Beteiligten informiert sind,
alle dazu beitragen dass die Umsetzung
gelingt.

Wenn der Mensch noch seine
Wertvorstellungen beibehalten wird.
Wenn Handlungsfähigkeit besteht.
(Team)

die Angehörigen
mit den Bewohnerwünschen
mithelfen können

... das Gespräch
gut gelaufen ist -
notwendige Akteure
einbezogen werden +
die Umsetzung ihres
Wegs wird

1. die Ziele (Themen + Fragen)
2. äußern
+
die verfügbare Wille eingeleitet wird

... die Ergebnisse umgesetzt werden
können in der Einrichtung

Der Bewohner
seine Autonomie
klar zum Ausdruck
bringen konnte

... Wenn am Ende
das geschieht, was
Ich für mich wünsche

... der Wille des Menschen
bekannt ist und um
gesetzt wird

der Mensch so behandelt
wird, wie er es gewollt hat
bzw. wenn die mutmaßliche
Wille gut ermittelt wurde.

... Unerwünschte
Interventionen unterblieben
sind.
... Streß in der Familie
vermieden wird.

... wenn beide Gesprächs-
seiten einen gemeinsamen,
ethischen u. sinnvollen
Weg gefunden haben ...

alle Beteiligten und
Berufsgruppen gut
zusammen gearbeitet
haben => ein Ziel
erreicht

n,

Aussage 2



Qualität in der GVP
bedeutet für mich,
dass ...

das Konzept selbst ist klar
begriffen, nur
die in Praxis abgefragt werden

... im Ernstfall, der Wille des
Patienten* verständlich genug
formuliert wurde, sodass das
Therapieziel für jede Person
nachvollziehbar ist

Behandlungswünsche
möglichst eindeutig sind
→ Handlungsicherheit

100% Zustimmung / alle Wünsche
werden in die Planung ein-
gefließen

→ alle Beteiligten das Konzept
kennen und danach
handeln
→ Zeit
→ gewünschte Therapieziele in den
Heimplan auch umgesetzt werden

Qualität
→ Festlegung von Qualitäts-
und Umsetzungs-
zielen
→ Evaluation

... dass einsteuend
wird was ich will
und daraus eine umsetzbare
Verfügung abstrahiert

... Verfahren bzgl.
Gespr.prozess / Koop.
+ Umsetzung ist
festgelegt

- ausreichend Zeit
- Selbstbestimmte, individuelle
Verfügungen



Qualität
in der GVP
bedeutet
für mich,
dass ...

2. Schritt: Nach- &
Folgen der ersten Schritte
Sicht + Kontrollen

... Entscheidungen, die
 getroffen werden, sind
begründet und nach-
vollziehbar sind

+ umgekehrt sind
Wünsche u. B. eines Befehls
nicht durchsetzbar
- Informiert Konsent
- Selbstbestimmung GVP

die Planung findet in
der Abteilung auf Basis
qualitativer u. B. von und nach
den Dokumenten ab

Transparenz / Klarheit / Hilfestellung
bei der Umsetzung der Behandlungs-
wünsche

alle Beteiligten (HA,
PH, Angehörige) können
die Entscheidungen nachvoll-
ziehen können

... ein qualifizierter
GVP "ars. ist"
professionell

Prozess
des Weges zum Ziel
(Stärke "Zahnrad" greifen
ineinander)

... Standards einhalten
werden.
... Menschen dem Konzept
vertrauen.

• Ausreichend Zeit für Prozess
u. alle Beteiligten
• Indiv. Erstellung eines
Formulars

Unklarheit
Definition und Umfang
alle Beteiligten verstehen
(Pflege, Ärzte, etc.)

Aufbau von Vertrauen
vorhersehbar wird, zu-
verlässig durchgeführt wird

(bei allen Beteiligten)
offene Fragen
geklärt sind.

eine PV-Güter
handlungsleitend
und
verbindlich vorgeschrieben
und umgesetzt werden

... nicht nur auf
Patientenverfügung, Medizinische
Pflege eingeschränkt wird
sondern auch Versorgungsmittel
Betreiber, Wohnen, etc. etc.

Aufwand und
Nutzen in einem
guten Verhältnis sind

es nicht nur um Worte
und, Kreuz setzen geht,
sondern um miteinander
Sprechen auf Augenhöhe
→ Qualität braucht Zeit

- ausreichend Zeit
- Selbstbestimmte, individuelle Verfügungen

... Entscheidungen, die getroffen werden, gut begründbar und nachvollziehbar sind.

die Beratung umfasst ist, die Ausrichtung zur Beratung qualitativ ist, z.B. bezügl. med. Thema und die Dokumentation nachvollziehbar ist

- ... Standards einschalten werden.
- ... Menschen bekommen Konzept Vertrauen.

(bei allen Beteiligten)
Offene Fragen geklärt sind.

Transparenz / Klärung / Hebung
Zufriedenheit / Sicherheit
Umsetzung der Behandlungswünsche

- Ausreichend Zeit für Prozess u. alle Beteiligten
- indiv. Erstellung eines Formulars

eine PV-Doku handlungsleitend und verbindlich vorgelagert und umgesetzt wird

Behandlungswünsche möglichst eindeutig sind
→ Handlungssicherheit

... dass ^(als Organisationsmaßnahme) verstanden wird was ich will und daraus eine umsetzbare Verfügung entsteht.

Ich: Personalauswertung, denke + arbeite + immer in der Reflexion bin

... Verfahren bzgl. Gespr.-prozess / Koop. + Umsetzung ist festgelegt

2 Schritte: Prozed. u. System klar definieren
Sticht + Kont. RE schaffend

+ umgesetzt sind
Wünsche u. B. sowie Bedarf
"Mittel zum Zweck"
"Informed Consent"
- Dokumentation im GB

Qualität der GVP bedeutet für mich, dass ...

Beteiligten (HA, gehörige) keine Trauerentscheidungen nachvollziehen können

... ein qualifizierter GB "arbeitet" professionell

Prozess der Weg ist das Ziel
(Stelle "Zahnräder" greifen ineinander)

Aufgebot kontinuierlich vorgehalten wird, zu- verlässig durchgeführt

das Konzept bekannt ist und
umgesetzt und
alle im Prozess überogen wurden

... im Ernstfall „der Wille“ des
Patienten* verständlich genug
formuliert wurde, sodass das
Therapieziel für jede Person
nachvollziehbar_{klar} ist.

- alle Behandelnden das Konzept
kennen und danach
handeln
- Zeit
- gewünschte Therapieziele in den
Heimen auch umgesetzt werden

Qualität

- Festlegung nachvollziehbar
und umsetzbar
sow umgesetzt ist
- Evaluation

... ein qualifizierter
GB "arbeitet" professionell.

der h
(talle
inein

alle Beteiligten (HA,
Pr, Angehörige) ~~keine~~ Tra
die Entscheidungen nachvoll
ziehen können

... Angebot kontinuierlich
vorgehalten wird, Zu-
verlässig durchgeführt
wird

.... Aufwand und
Nutzen in einem
guten Verhältnis sind

es nicht nur um Worte
und "Kreuz setzen" geht,
sondern um miteinander
sprechen auf Augenhöhe
→ Qualität braucht Zeit

Verlässlichkeit

Aufklärung und Umgang
alle Beteiligten vertraut
(Pflege, Ärzte, etc.)

... nicht nur auf Themen als
Angebote! ^{#Freiwilligkeit}
Patientenverfügung, Medizin
Pflege eingebracht wird,
sondern auch Versorgungsmacht
Betreuungsverfügung, Wohnen ... etc. Themen
ist.

Definition: Qualität

Gabler Wirtschaftslexikon (allgemeinverständlich, betont Anspruchsbezug)

„Qualität ist die Übereinstimmung von Leistungen mit Ansprüchen.“

Wikipedia (formalsprachliche Grunddefinition)

„Qualität ist die Summe aller Eigenschaften eines Objektes, Systems oder Prozesses.“

Ziele nach §132g SGB V

Präambel:

- *„Inhalt [...] ist ein individuelles, auf die Situation [...] zugeschnittenes Beratungsangebot zu medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und/oder seelsorgerlichen Versorgung in der letzten Lebensphase.“*
- *„Die Etablierung [...] setzt einen Organisationsentwicklungsprozess in den Einrichtungen voraus. Hierbei geht es um die Einbindung [...] in die Strukturen und Prozesse der Einrichtung“.*

Ziele nach §132g SGB V

§ 2 Zielsetzung der Leistung (1)

- *„Im Rahmen der GVP soll den Leistungsberechtigten [...] ermöglicht werden,
 - Vorstellungen über medizinisch-pflegerische Abläufe,
 - das Ausmaß, die Intensität, Möglichkeiten und Grenzen medizinischer Interventionen sowie palliativ-medizinischer und palliativ-pflegerischer Maßnahmenin der letzten Lebensphase zu entwickeln und mitzuteilen.“*

Ziele nach §132g SGB V

§ 2 Zielsetzung der Leistung (1)

- *„Außerdem sollen Hilfen und Angebote der Sterbebegleitung sowie zur möglichen psychosozialen Versorgung [...] aufgezeigt werden.“*
- *Zielsetzung [...] ist die Ermöglichung und Unterstützung einer selbstbestimmten Entscheidung über Behandlungs-, Versorgungs- und Pflegemaßnahmen.*
- *„Damit soll die GVP zur Verbesserung des Prozesses des Zustandekommens von Behandlungs- und Betreuungswünschen beitragen und als Grundlage für eine Behandlung und Versorgung am Lebensende dienen, die den geäußerten Vorstellungen und Wünschen [...] entspricht.“*

Wie wird GVP aktuell gemessen?

Bericht des GKV-Spitzenverbandes zur Palliativversorgung

4. Bericht zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase nach §132g SGB V

- Alle 3 Jahre (Stichtag: 31.12.2022)
- Inhalt:
 - Anzahl der Einrichtungen, die an der GVP teilnehmen
 - Leistungsausgaben in Mio.
 - Entwicklung der Anzahl der Leistungsnachweise
 - Qualifikation der Beraterinnen und Berater

Zahlen des Hospizvereins UA/MM

Zeitraum 2024 und 2025 (Stand: 23.02.2026)

- Dauer der Dokumentation und Organisation
 - 2024 (150 abgeschlossene Prozesse)
 - Fahrzeit: 44 Min
 - Dokumentation: 81 Min
 - Gespräche / Anrufe: 28 Min
 - 2025 (142 abgeschlossene Prozesse)
 - Fahrzeit: 38 Min
 - Dokumentation: 82 Min
 - Gespräche /Anrufe: 21 Min
- Dauer der „eigentlichen Beratung“ - Gesamt
 - 2024: 2,2 Stunden
 - 2025: 1,9 Stunden
- Beratungsprozess Dauer - Gesamt
 - 2024: 4,22 Stunden
 - 2025: 4,75 Stunden

Fragerunde 1



Welche Aspekte der GVP sind wichtig, die man mit Zahlen alleine schwer erfassen kann?

- Sicherheit für Angehörige
- Suizidprävention

Gelassenheit

non-suggestive Gesprächsführung

Nebenthemen

Begleitung und nicht immer mit Absicht / Absicht des Befragten

Hemmlerlosigkeit

- Emotionen
- Orte der Gesprächskultur
- eigene Verarbeitung der Inhalte
- Ehrenamt: Kurzzeitpflege

Vernetzung taucht nirgends auf

Moral Distress

- Entlastung Pflegepersonal
- vorstellbaren Angehörigen
 - Unterstützungsgesetz bekannt / einholen
 - Vermeidung unnötiger Vorwürfe



Welche Aspekte der GVP sind wichtig, die durch Zahlen alleine kaum erfasst werden können?

Wie wird GVP nach der Abgabe des Leistungs- nachweis umgesetzt?

Gedankliche Päckchen in der Freizeit.
- Aufklärung AFZ bei kultureller Herkunft.

Die palliative Haltung permanent i. d. Einrichtung "fortbilden" damit die Umsetzung gewährt.
Kurz- u. Palliativkulteur!

- Absagen u. Terminieren
- Fehltermine
- Team GVP

kollegiale Gespräche
fachliche - persönliche
Auswirkungen
Sensibilisieren für das
Thema GVP

- Tür- und Angel- Gespräche
- Gedanken

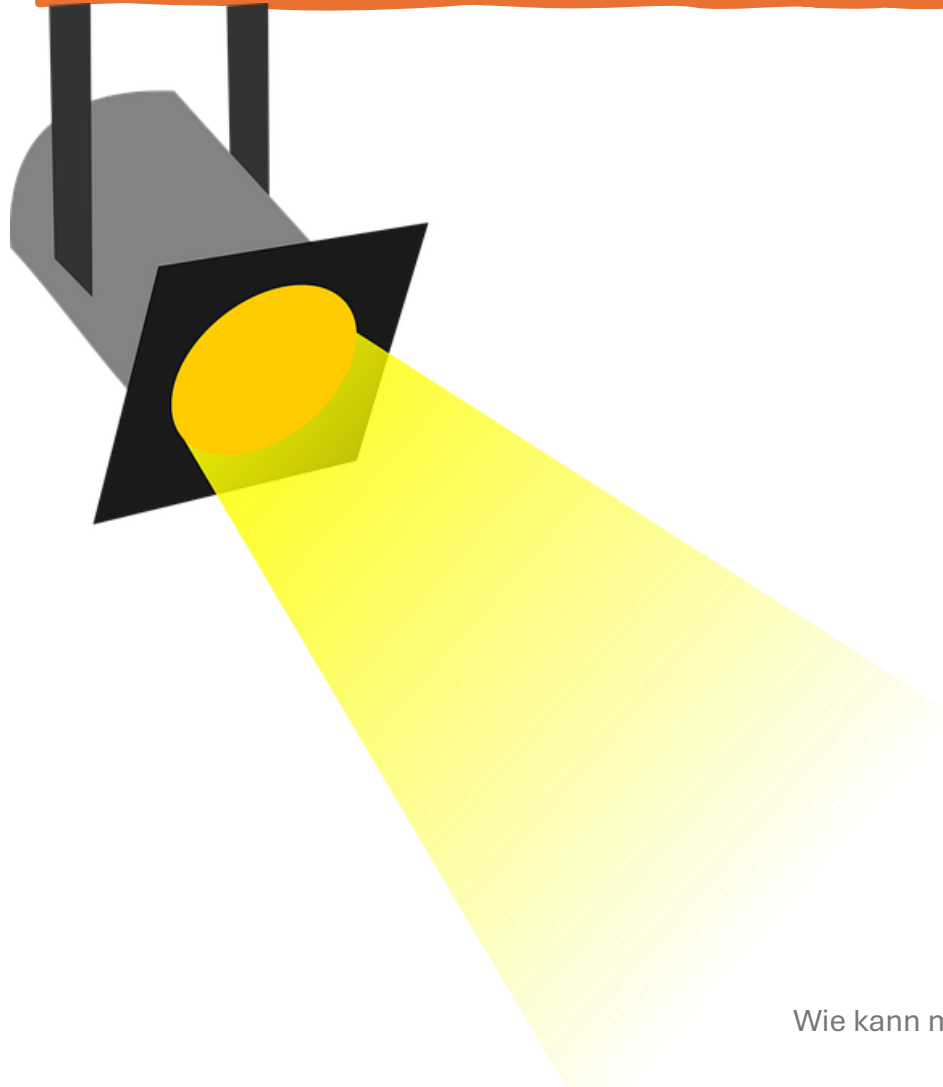
Einweisung u. Befragung
- Informations anbieten (z.B. Broschüre GVP)
- Termine
- Wartezeit

- regionale Vernetzung

KOLLEGIALER AUSTAUSCH
INTERVIEW / SUPERVISION
FORTBILDUNG / TAGUNGEN
(REGELMÄßIG)

Einzelne Vernetzung → nicht möglich
→ Info sammeln
→

Fragerunde 2



Wie kann man
GVP-Qualität
sichtbar machen?

Evaluationsgespräche
nach Verstehen
des Bewohners
mit Angehörige

"Hospiz-Siegel"
→ Schulung der
Mitarbeiter zu PC

Mitarbeiterbefragung

Messbar:
weniger Krankenhaus
Einweisungen innerhalb
letzte 30 Tage

Anzahl der Beatmungen/
Krankenhausaufenthalten in
den letzten 30 Lebenslagen
(Trend sinkend)



Wie kann man GVP-Qualität sichtbar machen?

Datenerhebung
mit Vorausplaner
nach bestimmten
Zeiträumen

Qualitative
Erhebung
* Vorher - Nachher *

Gutes Tun und darüber reden
→ Menschen die vorgesorgt haben
→ Forschung Faktoren + Lebensqual.
→ Evaluation Effekte

- Besucher + Angehörige befragen
- Mitarbeiter + Tätig befragen

Als Punkt in der MR-
Beurteilungsbefragung mit
aufnehmen.

Schlussfazit



Für mich bleibt als
wichtigster Punkt
zur Qualität von
GVP, ...

Quellenangaben

GKV-S, 2017 - Kassenärztliche Bundesvereinigung und GKV-Spitzenverband (Spitzenverband Bund der Krankenkassen). Vereinbarung nach § 132g Abs. 3 SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase vom 13.12.2017.

Online verfügbar unter: https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/hospiz_palliativversorgung/versorgungsplanung/Vereinbarung_nach_132g_Abs_3_SGBV_ueber_Inhalte_und_Anforderungen_der_gesundheitlichen_Versorgungsplanung.pdf
(Letzter Aufruf: 26.02.2026).

Herzlichen Dank!